

# Brunnen haben in Weilburg Tradition

**ENGAGEMENT** Bürgerinitiative Alt-Weilburg weihet neuen Leidnerbrunnen ein

**WEILBURG** Der Leidnerbrunnen in der Mauerstraße erstrahlt in neuem Glanz. Am Dienstag weihte ihn die Bürgerinitiative Alt-Weilburg ein.

Lange stand der Brunnen in der Werkstatt von Sven Müller in Freienfels, der den Sockel nach alten Vorlagen neu hergestellt hat. Dafür hat der Steinmetz belgischen Granit verwendet. Rudi Müller, Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative, dankte den Spendern und Unterstützern, die es ermöglicht haben, den Leidnerbrunnen wiederherzurichten.

Magistratsmitglieder, Stadtverordnete, Spender und Mitglieder von Alt-Weilburg waren bei der Einweihung dabei. Auch eine Gruppe aus China nahm spontan an diesem Ereignis teil, das von Freya Obijon mit Oboenmusik begleitet wurde. Seit vielen Jahren setzt sich die Bürgerinitiative für den Erhalt der Brunnen in den Weilburger Altstadt ein, sagte Bürgermeister Hans-

Peter Schick (parteilos), etwa für den Neptun-Brunnen auf dem Marktplatz, den Brunnen am Eingang zur Turmgasse, den Karlsbergbrunnen oder den Brunnen am Postplatz. Die Stadt begleite und fördere die Bürgerinitiative bei ihrem Wirken für die Brunnen. „So haben wir das Projekt Leidner-Brunnen mit 2139 Euro unterstützt, außerdem haben sich Mitarbeiter des Stadtbauamts, Bauhofs, der Stadtwerke und des Wasserwerks eingebracht“, zählte Schick auf. Er dankte der Bürgerinitiative für „den wunderschönen Leidner-Brunnen, der am endlich attraktiven Parkdeck am Rathaus einen würdigen Platz“ gefunden habe.

## Leidnerbrunnen war Sorgenkind

1976 habe der Vorstand der Bürgerinitiative beschlossen, die Brunnen in der Altstadt wiederzubeleben, erläuterte Heike Kurzius-Schick, ehemalige Vorsitzende Alt-Weilburgs. „Damals riefen



Lisel Bartschat (li.) und Gerlinde Jung haben Rudi Müller einen Scheck von 500 Euro überreicht. (Foto: Gorenflo)

wir zu einer Brunnenspende auf“, erinnerte sie. Innerhalb von zwei Monaten seien 3900 DM zusammengekommen, wenig später seien es fast 5000 DM gewesen. Zunächst wurde der Brunnen in der Turmgasse instandgesetzt, der weitestgehend im Original erhalten war. Da es zu kostspielig gewesen wäre,

die Brunnen an die Wasserleitung anzuschließen, entschied sich die Bürgerinitiative für ein Umlaufsystem. „In dem Schacht unter dem Brunnen sitzt ein Wasserbehälter, aus dem das Wasser durch eine Umwälzpumpe in den Brunnen fließt“, erklärte Kurzius-Schick. Dieses System wurde bei allen weiteren

Brunnenbeibehalten.

Der Brunnen am Rathaus wurde erstmals im Gunkelplan der Weilburger Wasserversorgung von 1776 erwähnt. Von dem Brunnen ist ein Foto aus dem Jahr 1906 erhalten. „Wann er den Namen Leidnerbrunnen erhielt und ob der Name auf das Haus Leidner, heute Hauch, oder auf den Erbauer der Kettenbrücke zurückzuführen ist, lässt sich heute nicht mehr ermitteln“, sagte Kurzius-Schick. Die Brunnensäule wurde aus Beton und ein Brunnenbecken aus Stahl angefertigt, das mit Ornamenten verziert wurde. Dieser Brunnen sei 1983 fertiggestellt worden. Doch der Brunnen musste immer wieder repariert werden. „Der Leidnerbrunnen war immer unser Sorgenkind“, meinte Kurzius-Schick. Denn der Beton bröckelte ab und die Farbe musste ständig erneuert werden. Deshalb beschloss der Vorstand 2013, die Brunnensäule so wie sie im Original war, wiederherzustellen. (sago)